

Antwort zur
Anfrage F-4028/2006 der Fraktion Die Linke-PDS
„Städtekrantz Berlin/Brandenburg“

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand des neuen Leitbildes für die Hauptstadtregion und wie bewerten Sie die Ergebnisse dieser Beratung aus Sicht der Kreisstadt Luckenwalde?

Antwort:

In einem „6-Punkte-Papier“ beschlossen der Ministerpräsident des Landes Brandenburg und der Regierende Bürgermeister Berlins im Juni 2005, die gemeinsame Landesplanung umfassend zu überarbeiten. Vorgesehen sind die Entwicklung des Leitbildes bis 2006, das Landesentwicklungsprogramm (LEPro) bis 2007 und den Landesentwicklungsplan (LEP BB) bis 2008 vorzulegen. Ziel der Leitbildentwicklung ist, die vorhandenen Stärken zu bündeln und für die Entwicklung des Gesamttraumes einzusetzen. Die Umsteuerung der brandenburgischen Förderpolitik soll unterstützt werden („Stärken stärken“). Die Länder sollen polyzentral entwickelt werden, die äußeren Räume werden nicht abgehängt. Die in allen Landesteilen vorhandenen spezifischen Potentiale und Stärken sollen zielgerichtet entwickelt werden. Nach außen soll sich die Region im Wettbewerb mit anderen europäischen Metropolregionen positionieren. Nach innen soll das Leitbild dazu beitragen, die Identifikation mit der Region zu unterstützen.

Das Leitbild soll in einem öffentlichen Diskussionsprozess mit allen relevanten Akteuren entwickelt werden. Im Dezember 2005 wurde ein Auftaktworkshop durchgeführt. Am 15. Februar 2006 legte die gemeinsame Landesplanungsabteilung den Arbeitsentwurf „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg - Eckpunkte für ein Leitbild der europäischen Metropolregion“ vor. Im März wurden die Fachkonferenzen „Berlin-Brandenburg in Europa“ und „Wissen, Wirtschaft und Infrastruktur in Berlin-Brandenburg“ durchgeführt. Ende April wurden fünf „Regionaldialoge“ durchgeführt. Die Erkenntnisse aus den Veranstaltungen fließen in den Leitbildentwurf und in den Entwurf des Landesentwicklungsprogrammes ein. Am 1. Juni wird der Leitbildentwurf in der Planungskonferenz der Länder Brandenburg und Berlin diskutiert.

Die Stadt Luckenwalde hat als Mitglied der ARGE Städtekrantz Berlin-Brandenburg zum Entwurf des Leitbildes Stellung genommen. Die Mitglieder des Städtekrantzes haben am 4. Mai 2006 in Frankfurt ihre Positionen im Rahmen der Strukturpolitikdebatte diskutiert und beschlossen, diese der Landesregierung im Form einer gemeinsamen „Frankfurter Erklärung“ zu übermitteln. In der „Frankfurter Erklärung“ wird die Ausrichtung auf eine polyzentrale Landesentwicklung unterstützt, im einzelnen wird jedoch insbesondere die stärkere Herausbildung von identifikationsstützenden und motivierenden Elementen angemahnt.

Frage 2:

Welche Schlussfolgerungen sind zu ziehen für die weitere Stadtentwicklung?

Antwort:

Die Leitbildentwicklung geht einher mit der Neuausrichtung der Förderpolitik im Lande Brandenburg. Auf der Grundlage einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung in den Branchen Automotive, Metallbe- und -verarbeitung / Mechatronik, Biotechnologie und Ernährungswirtschaft hat die Stadt Luckenwalde es erreicht, den Status eines „Regionalen Wachstumskernes“ zu erhalten. Im Land Brandenburg wurden fünfzehn regionale

Wachstumskerne, davon zwei im Landkreis Teltow-Fläming, definiert. Um mit konkreten Maßnahmen gezielt die weitere wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen, erstellen die Regionalen Wachstumskerne und die Stadtumbaustädte Standortentwicklungskonzepte. Dieser Prozess erfolgt in der Stadt Luckenwalde in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der lokalen Wirtschaft und weiteren Partnern. Aufbauend auf das Standortentwicklungskonzept erfolgt die Erarbeitung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes.

Auf Basis der kurzfristig zu erstellenden Standortentwicklungskonzepte soll die Landesregierung noch in diesem Jahr die Schwerpunkte der Fördermittelvergabe festlegen.

Die Stadtverwaltung hat im Wirtschaftsausschuss und im Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt bereits mehrfach über den Prozess informiert.

Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin